

# Bitte um Unterstützung

**Landau.** Seit Herbst 2012 und noch bis Ende Februar 2013 weilt der private Landauer Entwicklungshelfer Gotthard Kabs (71) in Kenia, um zum zwölften Mal auf eigene Faust und ohne Unterstützung durch eine Organisation bitterarmen Menschen in der Nähe von Mombasa zu helfen.

Der frühere Leiter der Paul-Moor-Schule zweigt jeden Monat 1000 Euro von seiner Pension ab, um die selbst gestellten Aufgaben erfüllen zu können. Vor allem ist er aber auf Spenden angewiesen. Ein Kreis von Personen in Landau und der Südpfalz gibt ihm in Anerkennung seines Tuns immer wieder Geld, über dessen Ausgabe er genau Buch führt. In diesen Tagen meldete sich der 71-Jährige aus Afrika mit einem Hilferruf: "Ich möchte vor meiner Rückkehr nach Landau mehrere angefangene Projekte noch vollenden, aber mein Konto ist leer."

Gotthard Kabs will unter anderem einer Mutter von acht Kindern - das Jüngste wurde gerade erst ge-



**Gotthard Kabs hilft den Ärmsten der Armen in Kenia.**

FOTO: PRIVAT

boren - Matrasen kaufen, damit die Kleinen nicht weiter auf dem Fußboden schlafen müssen. Auf mehreren frisch errichteten Behausungen fehlen noch die Dächer, um in der Regenzeit das Wasser von oben abzuhalten. Der frühere Lehrer will außerdem für die Ärmsten der Armen in "seinem" Dorf Nahrungsmittel kau-

fen, für Kinder das Schulgeld übernehmen, Arztbesuche und Krankenhausaufenthalte finanzieren. "Ich hoffe, dass mein Bitte um Unterstützung nicht ungehört verhallt", sagte er in einem Telefongespräch aus Mombasa.

Warum tut er sich als Pensionär immer wieder die Strapazen in Afrika und die oft frustrierenden

Bemühungen bei der Lösung dringender Überlebensprobleme ihm unbekannter Menschen an? Das wird er immer wieder gefragt. Seine Antwort übermittelte er per E-Mail: "Ich will einfach Gutes tun für Menschen, denen es verdammt dreckig geht und ihnen vor allem auch mit Nahrungsmitteln helfen. Von 'Misereor', 'Brot für die Welt' oder WHO haben sie noch nichts gehört."

Wer ihn verstehen wolle, so Kabs, müsse zu den Armen nach Afrika kommen, sie sehen, sie anhören - "ihre Verzweiflung, den Hunger, die Krankheiten, die Schmerzen, die Behinderungen spüren, dann wird jeder zivilisierte Mensch - ob Humanist oder nicht, ob Christ oder Atheist - genau so handeln wie ich".

Wer die lobenswerte Arbeit von Gotthard Kabs unterstützen will, kann dies durch eine Spende auf sein Konto 100 400 241 bei der Sparkasse Südliche Weinstraße (BLZ: 548 500 10) - Stichwort "Kenia" - tun.